

RPM\_V 5972

[Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim](#)

Pfeifenkopf

Afrika, Zentralafrika, Kamerun, Grasland

Einzelteil

geformt

Ende 19./Anfang 20. Jahrhundert

/

[Ethnologisches Museum Berlin](#)

[Edgar Walden](#)

Kauf eines Konvoluts von 59 Objekten beim  
Königlichen Museum für Völkerkunde

Pfeifenkopf

Ethnographica

Bamun

---

1913

---

durch Kauf

---

Königliches Museum für Völkerkunde Berlin  
durch Vermittlung von Edgar Walden

---

unbekannt

- 1913 acquired through Roemer-Museum Hildesheim (bis 1894: Städtisches Museum) durch Kauf at/from Königliches Museum für Völkerkunde Berlin (heute: Ethnologisches Museum Berlin).
- Ende 19./Anfang 20. Jahrhundert acquired through Königliches Museum für Völkerkunde Berlin durch unbekannte Erwerbsart at/from unbekanntem Sammler.
- Ende 19./Anfang 20. Jahrhundert acquired through unbekanntem Sammler durch unbekannte Erwerbsart at/from unbekannter Person im Kameruner Grasland.

1913 erwarb das Roemer-Museum durch Vermittlung Edgar Waldens beim Königlichen Museum für Völkerkunde Berlin eine umfangreiche Auswahl an Objekten vor allem aus West-, aber auch aus Ostafrika. Es handelt sich insgesamt um fast 60 Stücke. Eine Reihe davon stammt aus dem Kameruner Grasland, andere aus dem Haussa-Gebiet. Bei einigen Stücken aus Kamerun ist Hans Glauning als Sammler genannt. Für die meisten Objekte bleiben die Sammler im Inventarbuch des Roemer-Museums aber ungenannt. Aufschluss hierüber müsste sich in Dokumenten im Archiv des Ethnologischen Museums Berlin finden.

---

SL

---

Pfeifenkopf aus rotem Ton. Mit Buckeln verziert. Kamerun, Grasland. Typisch für Bamum. Museum für Völkerkunde Berlin (Walden) Kauf.

---

Pfeifenkopf aus rotem Ton. Kamerun, typisch für Bamum! Mus. f. Vk. Berlin (Walden) Kauf.

---

2022

---

09

**Status**

Provenienz bearbeitet

PDF	<a href="#">PDF</a>
PDF	<a href="#">PDF</a>
	<p>Lang, Sabine und Nicklisch, Andrea: Den Sammlern auf der Spur: Provenienzforschung zu kolonialen Kontexten am Roemer- und Pelizaeus- Museum Hildesheim 2017/18, herausgegeben von Claudia Andratschke, Heidelberg: arthistoricum.net, 2021 (Veröffentlichungen des Netzwerks Provenienzforschung in Niedersachsen, Band 2), S. 236-240 (Download: <a href="https://doi.org/10.11588/arthistoricum.742">doi.org/10.11588/arthistoricum.742</a>)   zu Edgar Walden siehe ebenda S. 53-71   Korrespondenz in Stadtarchiv Hildesheim, Best. 741 Nr. 204, Brief Walden an Hauthal vom 26.09.1912 (J 352/12)</p>
/ /	<p>Ethnologisches Museum Berlin (vormals: Königliches Museum für Völkerkunde Berlin)</p>
	<p><a href="https://www.postcolonial-provenance-research.com/cn/database/exposition/rpm_v-5972/">https://www.postcolonial-provenance-research.com/cn/database/exposition/rpm_v-5972/</a></p>